Success Story

Mehr Zeit für Pflege: Wie die franzfreunde mit myneva den Arbeitsalltag entlasten

franzfreunde
helfen seit 1857

Branche

Stationäre und teilstationäre Pflege und Betreuung

Herausforderungen

- Hoher manueller Dokumentationsaufwand
- Zeitverlust durch manuelle Datenübertragung und lange Wegstrecken
- Papierbasierte Aufnahmeprozesse
- Sprachliche Barrieren im Team

Lösung

myneva.heimbas, myneva.carematers, myneva.care, myneva.iqm, Anbindung an die Telematikinfrastruktur (TI)

Ergebnisse

- Weniger Fehler und mehr Effizienz in der Dokumentation
- Einfachere Abläufe im Pflegealltag
- Große Zeitersparnis bei der Aufnahme
- Bessere Zusammenarbeit im Team durch weniger Sprachbarrieren



Was sind die franzfreunde?

Die franzfreunde sind ein Sozialwerk, das Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützt und dabei nach dem franziskanischen Prinzip christliche Nächstenliebe mit professioneller Hilfe verbindet.

Ihre Arbeit umfasst die Senioren- und Wohnungslosenhilfe. Zum Geschäftsbereich Seniorenhilfe gehören zwei Pflegeeinrichtungen mit insgesamt 265 Plätzen sowie eine Tagespflege mit 25 Plätzen. Ein besonderer Pflegeschwerpunkt liegt auf ehemals wohnungslosen und suchterkrankten Menschen.

In der Pflege haben sich die franzfreunde zum Ziel gesetzt, die individuellen Bedürfnisse der Menschen in den Mittelpunkt zu stellen und ihre Selbstständigkeit, Zufriedenheit und die Teilhabe am gemeinsamen Leben in den Häusern zu fördern.

Welche Hürden meistern die franzfreunde in der Pflege?

Der Einstieg in die Digitalisierung brachte den franzfreunden zunächst nur begrenzte Entlastung. Die vor myneva eingesetzte Software war für Mitarbeitende schwer zu bedienen. Zusätzlich prägten manuelle Arbeitsschritte und zeitaufwendige Abläufe den Pflegealltag.

- **Hoher manueller Dokumentationsaufwand:** Insbesondere die Wunddokumentation erforderte mehrere Arbeitsschritte: Fotos mussten zunächst mit dem Handy aufgenommen und anschließend am Computer übertragen werden. Auch die schriftliche Erfassung längerer Pflegeberichte war mit hohem Zeitaufwand verbunden.
- **Zeitverlust durch lange Wegstrecken:** Für Telefonate oder die Übertragung von Daten waren zusätzliche Wege zum Computer beziehungsweise ins Büro erforderlich. In den beiden Pflegeeinrichtungen mit jeweils vier Etagen war dies mit erheblichem Zeitaufwand verbunden.
- **Verwaltungsaufwand bei Aufnahme und Wartelistenpflege:** Für die Aufnahme mussten Angehörige Anmeldeunterlagen ausdrucken, handschriftlich ausfüllen und an die Einrichtungen zurücksenden. Die Angaben wurden anschließend manuell in das System übertragen. Zusätzlicher Verwaltungsaufwand entstand durch die Pflege einer separaten Excel-Warteliste.
- **Sprachliche Barrieren im Team:** Für internationale Mitarbeitende stellte die schriftliche Dokumentation in deutscher Sprache eine zusätzliche Herausforderung dar. Sprachliche Unsicherheiten führten zu Rechtschreib- und Grammatikfehlern und beeinträchtigten die Verständlichkeit der Berichte.

Diese Herausforderungen unterstreichen den Bedarf an digitalen Lösungen in der Pflege, die Mitarbeitende gezielt unterstützen, manuelle Aufgaben reduzieren und damit mehr Zeit für die persönliche Pflege schaffen.



Jessika Friedrich *verantwortet das Pflege- und Personalmanagement im Geschäftsbereich Seniorenhilfe der franzfreunde. Mit 20 Jahren Erfahrung bei den franzfreunden kennt Sie den Pflegealltag und die Herausforderungen aus erster Hand.*

Heiko Menken *ist Geschäftsführer der Altenhilfe der franzfreunde mit Schwerpunkten in Finanzen und IT. Im Hintergrund sucht er stetig nach innovativen Lösungen, die Pflegekräfte im Alltag entlasten und Abläufe noch effizienter machen.*



„Bei der Heimaufnahme hatten wir die ganzen Papierbögen vor uns und mussten erst einmal die Handschriften entziffern. Das hat zusätzlich Zeit gekostet.“

Heiko Menken, franzfreunde

Welche Mehrwerte erzielten die franzfreunde mit myneva?

Eine Software, die den Pflegealltag erleichtert und einfach zu bedienen ist – mit diesem Anspruch wechselten die franzfreunde Anfang 2021 zu myneva. Heute entlasten **mobile Pflegedokumentation und digitales Aufnahmemanagement** Pflege und Verwaltung.

Mit myneva.care können Pflegekräfte Beobachtungen direkt vor Ort einsprechen und Fotos von Wunden unmittelbar in die Dokumentation übernehmen. Die Informationen gelangen **automatisch in die zentrale Software**; manuelle Übertragungen und zusätzliche Wege ins Büro entfallen. Internationale Mitarbeitende profitieren zudem von der **KI-gestützten Übersetzung**, mit der sie in ihrer Muttersprache dokumentieren und Inhalte automatisch übersetzen lassen können. Die ursprüngliche Eingabe bleibt dabei nachvollziehbar. „Das ist für uns als Nachweis bei den Prüfungsinstanzen sehr wichtig“, betont Jessika Friedrich.

Ein besonderer Mehrwert liegt zudem im digitalen Aufnahmemanagement. Bei 265 Pflegeplätzen gehören Ein- und Auszüge regelmäßig zum Verwaltungsalltag. Mit myneva.caremates übermitteln Angehörige ihre Angaben bei der Aufnahme direkt über die Website. Die Daten stehen den franzfreunden automatisch zur Verfügung und Papierformulare, erneute manuelle Eingaben und die separate Excel-Warteliste entfallen.

Die Mitarbeitenden schätzen die Lösungen von myneva als digitale Assistenten, die sie bei ihren täglichen Aufgaben unterstützen und helfen, Arbeitsabläufe zu verbessern. **Konfigurierbare Workflows** führen schrittweise durch Prozesse und stellen sicher, dass jeder Arbeitsschritt abgeschlossen wird, bevor der nächste beginnt. Damit entsteht die Grundlage für eine Pflege, die fachliche Qualität mit effizienten Abläufen verbindet.



„Früher habe ich für die Wunddokumentation locker eine Stunde gebraucht. Heute schaffe ich das in zehn Minuten.“

Jessika Friedrich, franzfreunde

franzfreunde: bereit für die Zukunft mit myneva

Mit Blick auf die Zukunft ist das Potenzial digitaler Unterstützung für Jessika Friedrich und Heiko Menken noch lange nicht ausgeschöpft. Sie hoffen, dass künstliche Intelligenz künftig wiederkehrende Abläufe und Verwaltungsaufgaben automatisiert und so die Mitarbeitenden entlastet. Dadurch bliebe mehr Zeit für Aufgaben, die fachliche Erfahrung und Einschätzung erfordern.

Auch Assistenzroboter im Pflegealltag sind für Heiko Menken künftig denkbar. Bereits auf dem Weg zu einer Bewohnerin oder einem Bewohner könnten sie auf relevante Einträge in der Dokumentation hinweisen und damit die Vorbereitung auf die Pflege unterstützen.

Auch wenn solche Szenarien noch Zukunftsmusik sind, ist der technologische Fortschritt bereits heute im Pflegealltag angekommen und wird diesen auch in Zukunft prägen. Für Heiko Menken steht dabei eines außer Frage: Persönliche Zuwendung und pflegerische Verantwortung bleiben auch in Zukunft beim Menschen. „Die menschliche Komponente muss bleiben. Ich glaube, sonst sind wir als Gesellschaft am Ende“, betont er.

Fazit: franzfreunde und myneva

Heiko Menken und Jessika Friedrich verbinden die Zusammenarbeit mit myneva mit konkreter Entlastung im Alltag: kürzere Wege, einfachere Aufnahmeprozesse und eine Dokumentation, die direkt vor Ort erfolgen kann. Für sie gehört die digitale Unterstützung zur Zukunft des Pflegeberufs: Moderne Arbeitsbedingungen entlasten Fachkräfte und machen Einrichtungen als Arbeitgeber attraktiver.

Zugleich schätzen die franzfreunde die Unterstützung durch myneva bei Fragen zur Software und ihre festen Ansprechpersonen für unterschiedliche Anliegen. Heiko Menken würde myneva auch heute weiterempfehlen: „Man merkt einfach, da ist Innovation dahinter, da geht’s voran und es macht Spaß, mit den Lösungen zu arbeiten.“

Die Zusammenarbeit mit myneva bietet den franzfreunden eine gute Basis, um digitale Prozesse weiterzuentwickeln und moderne Arbeitsbedingungen mit dem zu verbinden, was gute Pflege ausmacht: fachliche Kompetenz und menschliche Nähe.

Nehmen Sie Kontakt auf und erfahren Sie, wie myneva Ihre Organisation unterstützen kann.

Kontakt aufnehmen

myneva
simplify care

myneva Deutschland GmbH
Markt 1, DE-45127 Essen
info@myneva.eu

Zur myneva Gruppe gehören die myneva Deutschland GmbH, myneva Benelux B.V., myneva Finland Oy, myneva Austria GmbH und die myneva Schweiz AG.
Erscheinungsdatum: 09.11.2026